



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	14.11.2008		
Geschäftszeichen	SUB III-SB		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 09.12.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 464/08

Betreff: Lichtkonzept Ulm
- Ergebnis der Mehrfachbeauftragung
- Beschluss

Anlagen: **Die Fraktionen erhalten vorab je 1 Printversion von allen 3 Arbeiten**

1 Bearbeitungsausschnitt der Detailuntersuchung (Anlage 1)

Antrag:

1. Das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung zur Kenntnis zu nehmen,
2. die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Büro Light Design Engineering Belzner-Holmes Bausteine für das Lichtkonzept Ulm auszuarbeiten

Jescheck

Genehmigt: <u>BM 3.C 3.OB.ZS/F</u>	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Ergebnis der Mehrfachbeauftragung

Der Fachbereichsausschuss hat in seiner Sitzung am 11.12.2007 (GD 544/07) beschlossen, Alternativen für das Lichtkonzept Ulm durch eine Mehrfachbeauftragung zu entwickeln. Die Verwaltung hat drei renommierte Lichtplaner beauftragt:

- Bartenbach Lichtlabor
- D-plan GmbH
- Light Design Engineering Belzner, Holmes

Am 4. Juni 2008 fand das Auswahlverfahren statt. Die Jury bestand aus Vertretern des Gemeinderates, der Stadt und einem externen Fachgutachter.

In der Sitzung gab es kein klares Votum für eine der drei Arbeiten.. Daher wurde beschlossen, dass die Büros ihr Konzept an einem konkreten verbindlichen Teilbereich vertiefen sollen (siehe Anlage 1). Am Ende der zweiten Sitzung vom 06. November 2008 hat sich die Jury einstimmig für die Arbeit des Büros Light Design Engineering Belzner-Holmes ausgesprochen.

2. Beschreibung der Arbeiten:

1. Büro Bartenbach Lichtlabor GmbH, Innsbruck

Der Bearbeitungsbereich wird in drei Abschnitte gegliedert:

1. Donauwiese und Donau
2. Platz und Gasse Unter der Metzsig
3. Marktplatz

Das Aufstellen von Leuchtstelen in einem Achsmaßabstand von 9,00 m entlang der Donauuferzone ist zur Grundbeleuchtung sowohl für die Wegeführung als auch für den gesamten Grünbereich der Donau als Schwerpunkt der Illumination im ersten Teilabschnitt vorgesehen. Bodeneinbauleuchten unter Bäumen sollen den Donauferraum zusätzlich erhellen. Die Südseite der Stadtmauer und der Promenadenweg auf der Mauer sind durch Bodenstrahler bzw. Pollerleuchten in Szene gesetzt.

Der Platz Unter der Metzsig soll durch Fassadenleuchten aufgewertet werden. Die Gasse zum Marktplatz hinauf ist durch Hängeleuchten, von der aus die Grundbeleuchtung als auch die Anstrahlung der Fassaden erfolgt, überspannt..

Der dritte Teilabschnitt lässt wiederholend alle aufgeführten Beleuchtungssysteme erkennen. Schwerpunkt ist die Anstrahlung der südlichen und östlichen Rathausfassaden.

2. Büro d-plan, Hamburg

Das Donauufer und der Platz Unter der Metzsig sind Kern des Beleuchtungsvorschlags.

Donauufer: Die gezielte Gegenüberstellung des Istzustandes von Tag und Nacht lässt deutlich erkennen, dass bei Nacht die raumbildenden Elemente entweder nur schemenhaft oder weitüberbetont in Erscheinung treten. Durch den gezielten Einsatz von 35 Einzelmaßnahmen soll die Stadtsilhouette in ihrer horizontal gestaffelten Wirkung - Uferzone, Donauwiese, historische Stadtmauer, Fassaden und Münsterturm - deutlicher als bisher in den Nachtstunden herausgearbeitet werden.

Die stringent in Nordsüdrichtung vorgeschlagenen Leuchtstelen sollen in Verbindung mit den Bodeneinbauleuchten im Durchgang zum Metzgerturn die portalartige Wirkung des Turmes erhöhen und eine deutliche Akzentuierung des Platzes „Unter der Metzsig“ bewirken.

Die platzbegrenzenden Gebäude unter der Metzsig sollen durch Illuminierung der Fassaden

hervorgehoben werden und den Platz kulissenhaft prägen.

3. Light Design Engineering Belzner-Holmes, Heidelberg

Das historische Rathaus, und die neue Stadtbibliothek sind Stadtbausteine, die prioritär illuminiert werden. Durch Anstrahlen der südlichen Rathausfassade und durch gezielte Lichtführung im Inneren der Bibliothek wird eine Akzentuierung hervorgerufen, die nicht nur den Marktplatz hervorhebt, sondern in südliche Richtung über die Gasse zum Platz zum Metzgerturn hin ausstrahlt. Der Platz Unter der Metzger selbst soll durch neue Positionierung der Wandleuchten mit warmem Licht ausgeleuchtet und nur durch Anstrahlen des Fachwerkers auf der Südostseite des Platzes betont werden.

Gezielte Lichtführung läßt den Metzgerturn in seiner imposanten Erscheinung erkennen, ohne plakativ zu wirken. Durch Bodeneinbauleuchten wird der Durchgang, der zum Donauufer führt, in seiner Portalwirkung herausgearbeitet.

Leuchstelen auf der Donauwiese entlang der historischen Stadtmauer betonen die horizontale Schichtung der Stadtsilhouette und geben zugleich genug Licht zur Sicherung des Geh- und Radweges. Illuminierte Bäume unterstützen die sanfte Gesamtwirkung.

Begründung zur Entscheidung des Auswahlgremiums

Die Jury wählt einstimmig die Arbeit von Belzner-Holmes aus. Dem Büro gelingt es am besten, die raumbildenden Qualitäten des Platzes, der Gassen und der Freiräume hervorzuheben. Durch gezielte Lichtführung entsteht ein unverwechselbarer Ort. Die vorhandenen Potenziale, gläserne Pyramide und farbenprächtiges Rathaus werden geschickt genutzt.

Wesentlich ist auch die Stringenz, mit der die Nord-Südachse vom Marktplatz zum Donauufer in ihrer baulich-räumlichen Abfolge dargestellt und mit sparsamen Mitteln effizient beleuchtet wird. Es entsteht keine plakative kulissenhafte Nachtansicht, sondern eine zurückhaltende Ulmer Lösung.

3. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung schlägt vor, das Büro Belzner-Holmes zu beauftragen, modulare Bausteine für das Lichtkonzept Ulm zu entwickeln. Es sollen wirkungsvolle Realisierungsabschnitte gebildet werden, denen Kostengrößen zugeordnet werden. Die Kosten des nächsten Planungsschrittes werden aus der Haushaltsstelle 1.6100.6200.000 (Planungskosten) finanziert. Das Lichtkonzept Ulm soll in 2009 als strategischer Rahmenplan beschlossen werden. Zeitpunkt und Umfang der Realisierungsschritte unterliegen den Haushaltsbeschlüssen der kommenden Jahre. In der Finanzplanung sind für das Lichtkonzept Ulm bisher keine Mittel veranschlagt.